



VERANTWORTUNG

Der Volksverein in Zeiten einer Pandemie



Talktime auf Facebook



Video-Workshops



Video Koch- und Backkurse



Hygienekonzepte

Arbeitsschutz



Nähe mit Abstand



Weihnachten im Lockdown



Arbeitslosenfrühstück unter Corona-Bedingungen





Johannes Eschweiler

Mönchengladbach, im August 2021

Verantwortung

Verantwortung für sich und seine Mitmenschen, für die Kolleginnen und Kollegen im Volksverein, für alle, die in den unterschiedlichen Programmen tätig sind und für die Familie, Freunde und Bekannte zu übernehmen, erfordert in Pandemiezeiten ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Sensibilität. Der Volksverein versteht sich als große Familie, als eine Gemeinschaft von Menschen, die sich umeinander sorgen und kümmern. Das ist in Pandemiezeiten nicht so einfach. Begegnung war oftmals nicht möglich, in Lockdownphasen war der Zugang zu Bildung, Arbeit und zur Gemeinschaft erst einmal völlig verwehrt. Statt die Tore geschlossen zu halten und abzuwarten hat der Volksverein das versucht, was auch einer Familie zu Eigen sein sollte: Die „Türen wurden weit geöffnet“, um die MitarbeiterInnen, die KollegInnen da zu erreichen, wo sie sind. Über die digitalen Medien, in vielen Videos und Clips war es möglich, Bildung und Begegnung anzubieten, zu erfahren und zu erleben, was Gemeinschaft ist. Dies nicht in der Geistenbecker Straße oder den Volksvereinsläden, sondern zu Hause, da wo der Zugang zu diesen Medien möglich ist. Verantwortung zu übernehmen heißt somit beim Volksverein nicht „die Hände in den Taschen zu lassen“, sondern auch noch den- oder diejenige über Angebote zu erreichen, die sich aus Angst vor Ansteckung völlig abgekapselt haben.

Verantwortung heißt jedoch auch, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Sich entsprechend der Vorgaben zu verhalten, um sich selbst und die Mitmenschen nicht anzustecken. Verantwortung heißt aber auch sich impfen zu lassen, wenn es aus gesundheitlichen Gründen möglich ist und auch damit Verantwortung zu zeigen. In vielen Diskussionen und Telefonaten war das Thema und es war erfolgreich.

Verantwortung zu übernehmen, und das wird ebenfalls im vorliegenden Geschäftsbericht deutlich, heißt auch auf die finanzielle Absicherung zu schauen. In 2020 hat der Volksverein, trotz Pandemie und zeitweiser Schließung von Arbeitsbereichen, einen guten Überschuss erwirtschaftet, der nur mit den MitarbeiterInnen, den FreundInnen, den SpenderInnen, mit Ihrer und Eurer Unterstützung möglich war. Sie alle sind uns treu geblieben und haben Verantwortung dafür übernommen, dass „Teilen macht reich“ auch in 2020 Wirklichkeit werden konnte. Der Begriff Verantwortung kommt aus dem christlichen Sprachgebrauch und wurde von den Rechtswissenschaften übernommen. Es bedeutet Rechenschaft für das eigene Handeln und Tun zu übernehmen. Diese Form der Verantwortungsübernahme ist gerade heute wichtig, wenn es um die Fragen von sozialer Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Beteiligung geht. Diese Rechenschaftslegung wird im vorliegenden Geschäftsbericht dokumentiert und ist bei der wissenschaftlichen Überprüfung durch die Hochschule Niederrhein, ob der Volksverein gemeinwohlökonomieorientiert arbeitet, in einem hohen Maße bestätigt worden.

Johannes Eschweiler,
für die Gesellschafter des Volksvereins



Vision

Der »Volksverein Mönchengladbach« gGmbH – 1983 durch Mitglieder der katholischen Kirche in der Region gegründet – ist ein Sozialunternehmen, das durch Angebote zu „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ Langzeitarbeitslosen die (Wieder-)Eingliederung und Teilhabe in Gesellschaft und Arbeitswelt ermöglicht. Die Gesellschaft versteht sich als Anwalt, für und mit Arbeitslosen für eine gerechtere Gesellschaft und gegen Arbeitslosigkeit und Armut zu streiten.

- » Die Herstellung von Holzprodukten, insbesondere für den sozialen Bereich und öffentliche Einrichtungen. In diesem Bereich wird auch ausgebildet.
- » Die Herstellung von Rapsöl
- » Diverse Dienstleistungen bei Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen und Botenfahrten
- » Ein Straßenrand-Reinigungsprojekt in Kooperation mit Clean-Up MG e.V.
- » Der Bereich Hauswirtschaft mit den Serviceangeboten Beerdigungskaffee und Schulkiosk.

Die regelmäßige oder punktuelle finanzielle Unterstützung von etwa 1400 Personen ist ein weiterer wichtiger Baustein.

Gesellschaft

gegründet: 1983
Gesellschaftskapital: 26.000 Euro
Gesellschafter: Förderverein Stiftung Volksverein Mönchengladbach e.V. 60%, Verein Wohlfahrt e.V. 40%,
Geschäftsführer: Matthias Merbecks

Menschen im Volksverein



Teilnehmerplätze zum 31.12.2020

75	Plätze für Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung
45	Plätze im Volksvereins-eigenen 14 Stunden-Programm
45	Plätze sozialversicherungspflichtige befristete Stellen (FAV/ÖgB, §16e SGBII, 16i etc.)
14	„teilstationäre Plätze“ bei besonderen sozialen Schwierigkeiten gem. §67 SGB XII
12	Plätze für gemeinnützige „Arbeit statt Strafe“
2	Ausbildungsplätze Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (incl. EQ)

Beratungsbezogene Plätze

20	TeilnehmerInnen im Ambulant betreuten Wohnen
----	--

Anzahl Stammkräfte

15	MitarbeiterInnen: Anleiter in den Arbeitsbereichen
6	MitarbeiterInnen: Sozialdienst
3	MitarbeiterInnen: Verwaltung und Buchhaltung
1	Geschäftsführer

Kernkompetenzen

Die zentralen Kompetenzfelder beschreibt der Volksverein mit den Begriffen „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ (b-a-b-b).

Zielgruppen

Zielgruppen sind langzeitarbeitslose Jugendliche und geringfügig qualifizierte Frauen und Männer, die mit Hilfe des b-a-b-b-Angebotes Lebens- und Arbeitsperspektiven entwickeln.

Lern-/Arbeitsfelder

Das b-a-b-b-Angebot wird als Lernangebot in verschiedenen konkreten Arbeitsbereichen organisiert. Hier sind zu nennen:

- » Der **Secondhand-Bereich** mit dem Angebot zur Wiederverwertung von Möbeln, Hausrat, Kleidung, Schuhen, CDs, Büchern, Elektrogeräten, u.a.

Auftraggeber

Öffentliche Mittel erhält der Volksverein für Maßnahmen im Auftrag des Jobcenters in Mönchengladbach.

Bei den 14 TeilnehmerInnen im Projekt §67 SGB XII und beim Projekt ambulant betreutes Wohnen ist der Landschaftsverband Rheinland Fördergeber. Das Land NRW fördert mit Mitteln des ESF das Angebot Arbeitslosenzentrum und die Projekte im Rahmen „öffentlich geförderter Beschäftigung“.

teilen macht reich

Der Volksverein und Menschen, die ihm verbunden sind, stehen ein für eine Gesellschaft, die teilen möchte. Tausende Unterstützende leben diesen Slogan durch ihre Sachspende und ehrenamtliches Engagement.

Beirat

- 2 Vertretende der Gesellschafterin Stiftung Volksverein
- 1 Vertr. des Gesellschafter Verein Wohlfahrt e.V.
- 2 Vertr. aus der kath. Kirche der Region Mönchengladbach
- 1 Vertr. des regionalen Caritasverbandes
- 1 von den Gesellschaftern berufene Person des öffentlichen Lebens
- beratend die Geschäftsführung

Infos/Spendenkonten

Tel.: 021 66 / 67 11 600
www.volksverein.de
info@volksverein.de
Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE 86 3105 0000 0000 1200 06
Volksbank Mönchengladbach
IBAN: DE 45 3106 0517 1004 7000 11



1 Zur Situation

Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach

Die Zahlen

„Kurzarbeit statt Arbeitslosen-Rekord“, so titelte die Rheinische Post am 05. Januar 2021 ihren Artikel zur Jahresstatistik der Agentur für Arbeit.

Faktisch ist die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Menschen in Mönchengladbach während des Jahres 2020 gestiegen, von 11.881 zum Ende des Jahres 2019 auf 14.166 zum Ende 2020. Die Quote stieg im gleichen Zeitraum von 8,4% auf 10,1%. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit wäre sicherlich ohne das Instrument der Kurzarbeit deutlich stärker ausgefallen. Bis zu 42.000 Erwerbstätige waren während der Coronakrise, insbesondere während der Zeit

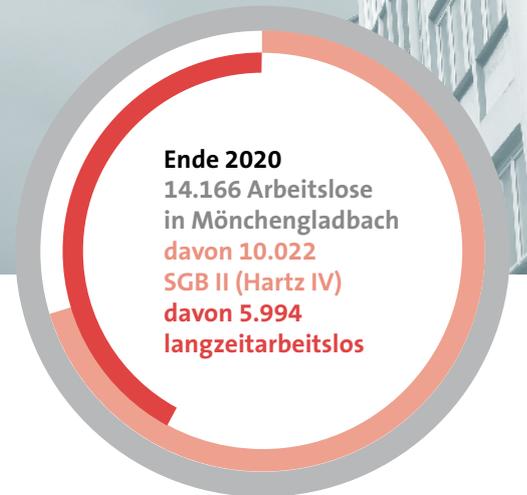
des Frühjahrslockdowns, bei Mönchengladbacher Betrieben von Kurzarbeit betroffen (unter anderen auch die hauptberuflich beschäftigten MitarbeiterInnen des Volksvereins). Aber immerhin so scheint es, hat die Möglichkeit Kurzarbeit für MitarbeiterInnen anzumelden, viele Betriebe davor bewahrt Beschäftigungsverhältnisse kündigen zu müssen.

Wenn wir nach den betroffenen Branchen schauen, so war es insbesondere die Gastronomie und der Einzelhandel, die von den Einschränkungen und Schließungen im Jahr 2020 betroffen waren. Und damit auch die Arbeitsplätze in diesen Bereichen. Und mit dieser schwierigen Lage

auf dem Arbeitsmarkt sank auch die Chance für Langzeitarbeitslose wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Im Jahreslauf konnte eben eine Wellenbewegung entlang des Pandemieverlaufs festgestellt werden. Nach der schwierigen Lage im Frühjahr gab es einen entspannten Sommer. Zum Spätherbst/Winter hin zog die Anspannung wieder deutlich an.

Jenseits der Zahlen

Die nüchternen statistischen Zahlen zeigen eine Verschärfung der Lage auf. Was sie nicht wiedergeben, ist die individuelle Belastung der Menschen, die infolge der Pandemie arbeitslos geworden sind, von Arbeitslosigkeit bedroht sind oder denen der Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit nicht geglückt ist. Von diesen Menschen werden wir in diesem Bericht erzählen. <<



Quelle: Bundesagentur für Arbeit. Grafik: Volksverein

Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach

2016	2017	2018	2019	2020
12.686	14.303	12.279	11.881	14.166
9,4%	10,4%	8,8%	8,4%	10,1%

2 bilden
arbeiten
begegnen
beraten



95 Personen

nutzten die Beratungsangebote,
(viele davon telefonisch)
ohne die Arbeitsangebote in
Anspruch zu nehmen.

60-80 Personen

kommen jede Woche dienstags
zum Arbeitslosenfrühstück,
(es fand einschränkungsbedingt aber
nur in 6 Monaten statt).

261 Personen

waren in den Arbeitsangeboten
beschäftigt.

Durchgeführt wurden etwa

1.500 Bildungsstunden

(davon 150 Stunden online).

Die Bildungsangebote hatten ca.

2.000 Teilnehmende

(zzgl. ca. 18.000 online).

„bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ – unter diesem Motto stehen den Menschen im Volksverein verschiedene Angebote zur Verfügung.

Bei der Gestaltung der Angebote werden wir von Werten wie Wertschätzung, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit geleitet.

So entstehen in einem wechselseitigen Dialog verschiedene Maßnahmen, die optimale Bedingungen schaffen sollen, das eigene Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen. Diese Leitwerte haben sich auch unter den durch Corona veränderten Bedingungen nicht geändert und dienen als Leitfaden bei Entscheidungen und Veränderungen bezüglich der Angebote.

bilden

Wie in jedem Jahr wurde auch im Jahr 2020 ein umfangreiches Bildungsangebot mit Arbeitsbereichsbildungen, Kochkursen, Kreativ- und Entspannungsangeboten und Bildungsfahrten geplant. Zunächst wurden diese auch wie in jedem Jahr durchgeführt, Pandemiebedingt mussten jedoch Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder an die aktuellen Bestimmungen angepasst werden.



Eine der größten Veränderung stellte die Umstellung unseres Bildungsprogramms in den Lockdown-Monaten im Frühling und Winter dar. Kontaktlos wurden über das Medium Facebook Live-Videos mit verschiedenen Mitmachangeboten (Koch-, Bewegungs- und Kreativangebote sowie Informationsvideos in unserer Talktime) angeboten.

Den besonderen Charakter stellte die Liveausstrahlung dar, da die Zuschauer direkt Kontakt mit uns und untereinander aufnehmen konnten. In der Zeit der Isolation wurde dies dankbar angenommen. Neben der direkten Online Kommunikation sendeten Teilnehmende Fotos ihrer Ergebnisse ein und schickten Anregungen für weitere Angebote.

Bildung für Körper und Geist 2020: Offline bei der Bildungswoche und online via Facebook.





Exkursion zum Barfußpfad: Bildung für die Sinne.



Die Straßenbauarbeiten an der Roermonder Straße sind auch ein Stresstest für unseren Kleiderladen dort.

In bewährter Form und nur um einige Monate verschoben konnte unsere Bildungswoche unter der Fragestellung „Geringes Einkommen und Klimaschutz – wie soll das gehen?“ stattfinden. Ausprobiert wurden verschiedene Ideen ganz praktisch.

Das Fazit: mit dem Blick auf saisonale Lebensmittel ist eine gesunde Ernährung auch mit kleinem Budget möglich und im Internet gibt es hilfreiche Anregungen (Saisonkalender, regional-saisonal.de/rezepte), Upcycling ist weiterhin im Trend und macht viel Spaß, Klimaschutz ist auch mit einfachen Mitteln möglich, wichtig sind Ideen im Austausch und die Bereitschaft.

Im Februar fand letztmalig die langbewährte Skifreizeit des Volksvereins statt. In der wunderbaren Bergwelt der Südtiroler Alpen erlernten 14 Teilnehmende auf „zwei Brettern“ einen Berg hinunter zu fahren. Eine ganz besondere Herausforderung.

Während der Fahrt steuerte die Pandemie auf ihren Höhepunkt, den ersten Lockdown, zu. Dies brachte einige Unruhe in die Gruppe, die sie jedoch hervorragend bewältigte.

Insgesamt gilt für die Bildungswochen und Freizeitfahrten: neben dem eigentlichen Thema, wirkt insbesondere das Erleben von Gemeinschaft nachhaltig.

Das aktuelle Bildungsprogramm ist auf unserer Webseite einsehbar: www.volksverein.de

Talktime – ein neues Format des Volksvereins. Es half dabei, den Kontakt zu halten, als viele zuhause bleiben mussten.



arbeiten

2020 standen vor allem pandemiebedingte organisatorische Fragen im Vordergrund. Da jeder Arbeitsbereich seine ganz eigenen Besonderheiten aufweist, mussten diese Fragen individuell entschieden und umgesetzt werden. Abstandsregeln, Schichtarbeit, um die Gruppe zu entzerren, Erweiterung der Arbeitsplatzflächen waren einige der zu klärenden Fragen.



Arbeit und Beschäftigung bietet der Volksverein in den folgenden Bereichen an:

Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt bietet handwerklich begabten Menschen Beschäftigung in den Bereichen Möbelbau, Herstellung von Dekorationsartikeln und Restaurierungsarbeiten. So wurden im letzten Jahr z.B. die Schützensvögel für Mönchengladbacher Bruderschaften gebaut, Handschmeichler und Schlüsselanhänger gefertigt und im Rahmen von Projektwochen Handyhalter gebaut, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen konnten. Um den Coronabestimmungen gerecht zu werden, wurden feste Arbeitsplätze mit ausreichend Abstand eingerichtet.

Die Möbelhalle war seit März 2020 nur unter Auflagen zu betreten.





An der Dekupiersäge ist die ruhige Hand gefragt.



Jedes Werkstück lebt von der Liebe zur Arbeit.



Raumpflege ist ein hochspezialisiertes Handwerk.



Containerleerung

Die sich bereits 2019 abzeichnende Auslastung der Weltmärkte führte mit Einsetzen der coronabedingten Einschränkungen bereits im 2. Quartal 2020 zu einem deutschlandweiten Abnahmestopp von Altkleidung durch die Sortierbetriebe. Aus diesem Grund musste auch die seit vielen Jahren erbrachte Dienstleistung, der Leerung von Altkleidercontainern für die KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) vorübergehend eingestellt werden. Es fanden sich keine Abnehmer mehr für die gesammelte Kleidung, sodass die Container teils versperrt und teils sogar von ihren langjährigen Standorten eingesammelt werden mussten. Mitursächlich hierfür war leider auch der immer größer werdende Anteil nicht verwertbarer Fast-Fashion-Mode in den Containern. Erst zum Ende des 3. Quartals konnte dann Ware langsam wieder abfließen, dies jedoch nur unentgeltlich oder nicht kostendeckend.

Zu dieser Zeit fiel seitens unseres langjährigen Partners KAB dann die Entscheidung, sich zukünftig aus dem Altkleidergeschäft zurückzuziehen. Aus diesem Grunde und erst nach reiflicher Überlegung, entschieden die Verantwortlichen des Volksvereins sich zur Übernahme der Altkleidersammlung auf eigene Rechnung, und dies trotz der angespannten Marktlage. Schließlich trägt die Sammlung der Altkleidung über die einkommenden Erträge seit vielen Jahren dazu bei, langzeitarbeitslosen Frauen und Männern das Angebot „bilden - arbeiten - begegnen - beraten“ zu ermöglichen. Im letzten Quartal des Jahres beruhigte sich dann das Gesche-

hen auf den weltweiten Absatzmärkten. Ware wurde wieder abgenommen und die Altkleidersammlung über die Kleidercontainer konnte von uns wieder aufgenommen werden. Trotz der Unbeständigkeit am Markt in 2020 und anhaltender Pandemie sehen wir mit Zuversicht auf den Bereich der Containerleerung. Schließlich gelang es uns mit Unterstützung der KAB und von FairWertung (Dachverband der gemeinnützigen Altkleidersammler) zum Ende des Jahres, einen neuen dauerhaften Abnehmer für die Altkleider aus den Sammelcontainern zu finden, wodurch die Beschäftigung der MitarbeiterInnen in diesem Tätigkeitsfeld zunächst gesichert ist.

Möbelhalle

Auf knapp 600 m² Verkaufsfläche umfassen die Tätigkeiten in unserer Möbelhalle neben dem Verkauf auch die Präsentation und die Auszeichnung unserer Secondhand-Angebote, als Dienstleistung die Auslieferung von verkaufter Ware an unsere KundInnen sowie die Abholung gut erhaltener Möbel bei unseren SpenderInnen. Auch die Durchführung von Entrümpelungen und Wohnungsaufösungen waren in 2020 wieder bedeutende Aufgaben im Beschäftigungsbereich. Dabei waren die sich fortwährend ändernden Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung und die damit verbundenen Anforderungen zur Einhaltung aller Regelungen, für uns alle eine große zusätzliche Herausforderung. Der beabsichtigte Ausbau des Tätigkeitsfeldes „Elektrogeräteprüfung“ ließ sich im Jahr 2020 aufgrund der zahlreichen

Die Secondhand-Läden wurden auch 2020 gepflegt und waren stets auf mögliche Öffnungen vorbereitet.





Am 18. 2. schrieb die Rheinische Post: „Überall dort, wo Straßen.NRW und GEM nicht hinkommen, werden die „Cleanies“ aktiv. Das sind vor allem Industriegebiete, Landstraßen außerhalb des Stadtgebiets und Rastplätze. Ohne die Cleanies würden diese Orte im Müll schwimmen.“

coronabedingten Kontaktbeschränkungen leider nicht realisieren. Das Potenzial dieses Aufgabenbereiches ist jedoch weiterhin vielversprechend.

Secondhand-Shops

Auch in unseren fünf Secondhand-Kleidershops, in denen durchschnittlich 25 bis 30 langzeitarbeitslose Menschen beschäftigt und qualifiziert werden, mussten in 2020 pandemiebedingt die Aktivitäten im Lern- und Arbeitsfeld Ladenverkauf mehrfach für Wochen oder sogar Monate eingestellt werden. Der Lockdown sorgte auch bei uns für verschlossene Ladentüren. Selbst in den Zeiten, in denen eine Öffnung unter Einschränkungen wieder möglich war, bewegte sich wenig Kundschaft durch unsere Läden. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich in unseren Kleidershops dadurch ein hohes Umsatzminus von über 50.000 Euro.

Dies schmälert natürlich nicht die Leistung und den Einsatz unserer MitarbeiterInnen, deren Aufgaben sich von dem eigentlichen Verkaufen deutlich mehr in Richtung Organisieren verlagern mussten. KundInnenanzahl und die Einhaltung von Abständen kontrollieren, Hygienekonzepte umsetzen, Desinfektion durchführen und vieles mehr wurde Alltag – auch diese Dinge müssen zunächst einmal gelernt werden. Trotzdem behielten sie stets den Überblick und das bei gewohnt guter und freundlicher Beratung unserer KundInnen. Nicht zu vergessen blieb auch in 2020 die wichtige Unterstützung durch unsere Mitarbeitenden in der Sortierung und Spendenannahme, die durch Vorarbeiten wie Bügeln, Verpacken und Zusammenstellen der Spenden immer für ausreichend Nachschub in den Geschäften sorgten.

Hauswirtschaft

Die Schulkioske und die Beerdigungskaffees waren beinahe das ganze Jahr durch die Einschränkungen der Pandemie geschlossen bzw. konnten nur sehr eingeschränkt ihre Leistungen anbieten. Die Bereiche Hauswirtschaft und Hausmeister sorgten stets für das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen und BesucherInnen des Volksvereins.

Rapsmühle

Auch im Jahr 2020 wurde das Rapsöl des Volksvereins mit der goldenen Kammerpreismünze der DLG ausgezeichnet. Die Vermarktung über den Einzelhandel in der Region steigerte sich auch im Corona-Jahr.

Clean Up (Straßenrandreinigungsprojekt)

Bei Wind und Wetter sind die Reinigungsarbeiten im Bereich Clean Up durchzuführen. In Kooperation mit der Initiative Clean Up MG e.V. erleichterten die Mitarbeitenden des Projekts die Ausfahrtsstraßen Mönchengladbachs um ca. 52 Tonnen Müll. Dieser Arbeitsbereich arbeitet seit Frühjahr 2020 im Zwei-Schichtsystem, um den Teilnehmenden einen sicheren Beschäftigungsplatz anbieten zu können.

Ausbildung

Gerade für junge Menschen ist eine abgeschlossene Berufsausbildung wertvoll. Als Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice lernen unsere Auszubildenden vor allem in der Holzwerkstatt, Möbel zu bauen und in der Möbelhalle solche zu transportieren und natürlich vieles mehr. 2020 begann ein junger Mann aus Guinea die Ausbildung. Das Lernen der deutschen Sprache steht bei ihm an erster Stelle.

begegnen

„Aus Angst das Falsche zu tun, tun viele lieber gar nichts und genau das ist das Falsche.“ www.sprüchezumnachdenken.de



Dies war zeitweise nicht möglich und sorgte für viele Unsicherheiten im Umgang mit den bewährten Angeboten. Doch bei allen Unsicherheiten, die die neuen Bedingungen mit sich brachten, wollten wir uns im Volksverein nicht von der Angst lähmen lassen.

Neben den neuen Bildungsformaten, wie z.B. den Livevideos als virtueller Ort für Begegnung, schufen wir an bewährten Treffpunkten für die MitarbeiterInnen Gelegenheiten sich sicher auf Abstand begegnen zu können. Für Sicherheit im Umgang mit den neuen Begebenheiten sorgten Markierungen, Schilder mit Piktogrammen und der regelmäßige Austausch über die aktuellen Bestimmungen.

Die Räumlichkeiten, die nicht ausreichend Platz boten, wie z.B. unser Bistro Plataneneck, wurden kurzerhand in andere Räume verlegt.

Immer dann, wenn die Bestimmungen es zuließen, boten wir Begegnungsmöglichkeiten in Präsenz an, wie das Arbeitslosenfrühstück, das Jobcafe und den PC Treff.

Ausfallen mussten leider das Betriebsfest und die Weihnachtsfeier. Als Alternative für das Betriebsfest organisierten alle Abteilungen kleine Grillfeste unter freiem Himmel in den eigenen Arbeitsgruppen.





Beratung von Mensch zu Mensch ist essenziell.



Das erste Arbeitsfrühstück nach dem Lockdown tat gut.

Diese Möglichkeit bot sich bei der abgesagten Weihnachtsfeier nicht mehr. Bei aller Wehmut erfreuten sich die Teilnehmenden jedoch über eine Lebensmitteltüte mit Zutaten für ein Weihnachtsmenü. Die Anleitung dazu gab es im Rahmen der Livevideos.

beraten



Auch im Jahr 2020 gab es einige personelle Veränderungen im Sozialdienste des Volksvereins. Die Kollegin Jana Requadt verstärkt das Team seit Jahresanfang. Im Sommer 2020 verließ uns die Kollegin Sonja Ebel, um sich einer anderen wichtigen privaten Aufgabe zu widmen. Ihren Arbeitsplatz übernahm unser letzter Neuzugang im Team, Stefanie Nagel.

Im Volksverein stehen allen MitarbeiterInnen der unterschiedlichen Maßnahmen feste AnsprechpartnerInnen aus dem Sozialdienst zur Verfügung. Denn ein vertrauensvolles Verhältnis erleichtert es, persönliche Anliegen anzusprechen und den eigenen Weg zu finden, um mit oft schwierigen Situationen umzugehen.

Dieses bewährte Konzept musste aus Gründen des Lock-

downs, Kurzarbeit und Schichtarbeit aufgehoben werden. Den Teilnehmenden standen jedoch weiterhin flexibel immer AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Das Prinzip „offene Türe“ (niederschwellige Erreichbarkeit des Sozialdienstes durch offene Bürotüren) konnte zu jeder Zeit sichergestellt werden. Die Kontaktmöglichkeiten wurden neben persönlichen und telefonischen Gesprächen durch Videoanrufe und sichere Chats erweitert. Das Vertrauen wurde durch eine offene und transparente Kommunikation im gesamten Team und mit den Hilfesuchenden hergestellt.

Wie die Zahlen beim Verbleib zeigen: mit Erfolg!

Inhaltlich hat die Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten stark zugenommen. Dadurch dass persönliche Vorsprachen nicht mehr möglich waren, gab es Schwierigkeiten bei der Regelung persönlicher Anliegen.

Besonders Menschen mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten/ Analphabetismus und fehlenden medialen Kompetenzen/ Geräten waren in diesem Themenfeld benachteiligt.

Weitere inhaltliche Schwerpunktthemen:

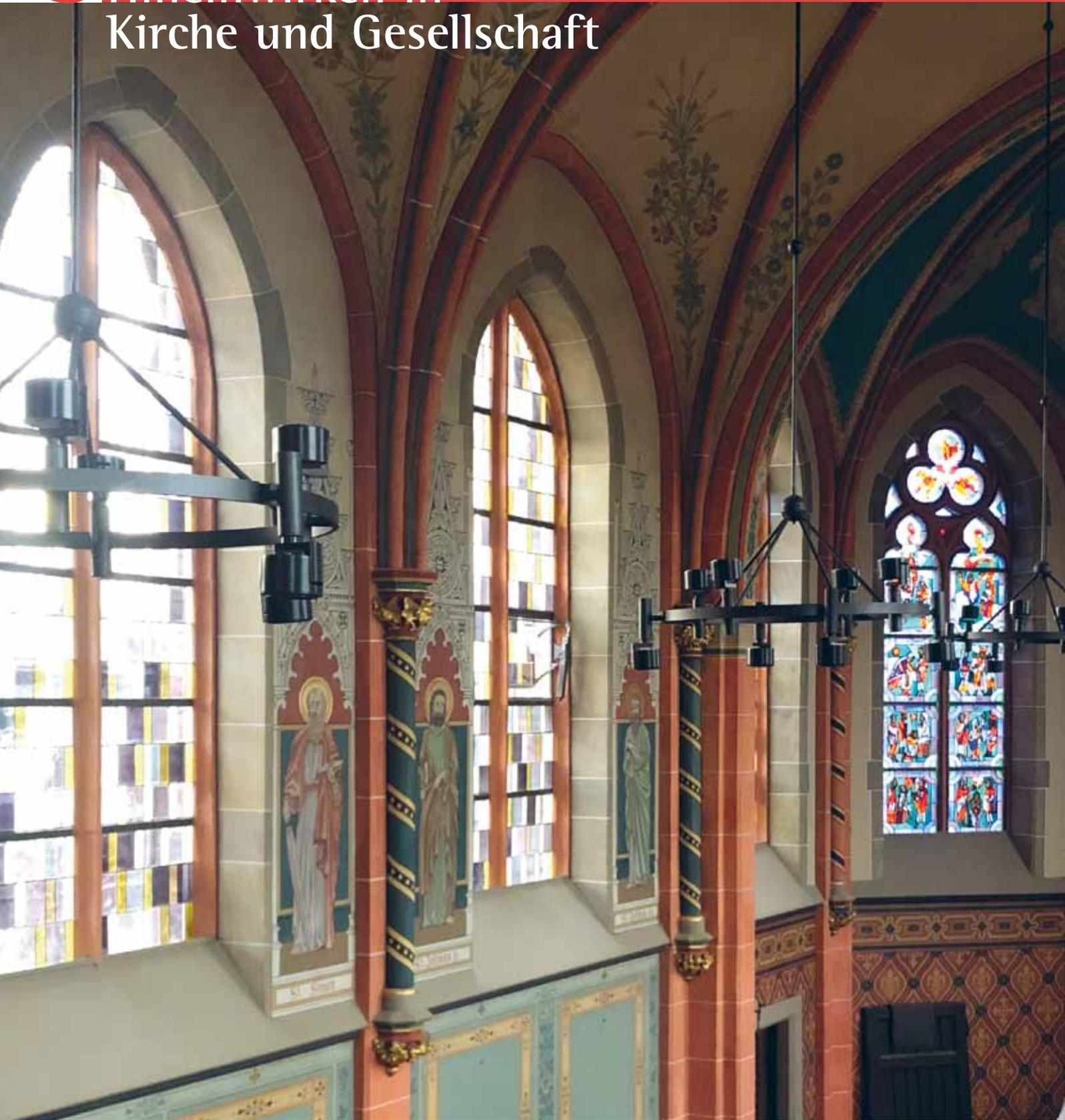
- Einsamkeit
- Finanzielle Schwierigkeiten
- Kinderbetreuung
- Überforderung in der Erziehung
- Angstzustände/Panik
- Fehlende berufliche Perspektive



Verbleib der Teilnehmer/-innen in arbeitsorientierten Programmen	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der ausgeschiedenen TN	187	173	182	185	118
davon Personen bis 25 Jahre	26	30	25	26	13
Vermittlung in Arbeit oder weitergehende Qualifizierung	66	53	70	47	22
Nach der Maßnahme weiterhin arbeitslose Personen	25	37	36	24	31
Wechsel in andere Programme des Volksvereins, u.a. 14-Stunden Programm	25	16	22	13	16
Unbekannter Verbleib	33	48	30	66	9
Personen, die dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen	38	21	24	35	34

Mit einer Vermittlungsquote von 18%, bezogen auf alle Personen, die das Arbeitsangebot des Volksvereins verlassen haben, haben wir einen deutlich geringeren Wert als in den Vorjahren erreicht (Spitzenwert 2018, 40%). Neben den Auswirkungen des Teilhabechancengesetzes fehlten 2020 wegen der unsicheren Ausgangslage (Praktika waren über viele Monate nicht möglich, Kurzarbeit und das Zurückstellen von geplanten Neueinstellungen in Firmen, usw.) berufliche Perspektiven.

3 Netzwerk, Kooperationen, Hineinwirken in Kirche und Gesellschaft





Die Zusammenarbeit mit dem Treff am Kapellchen ist ein Schwerpunkt des Volksvereins.



Die Brandts Kapelle – erbaut vom Gründer des historischen Volksvereins Franz Brandts – wird umfassend renoviert.

„On – nicht Off!“ Dies könnte die Überschrift für die Kooperationsarbeit im Volksverein während des von Distanz geprägten Corona-Jahres 2020 sein. Und mit „On“ ist sowohl das digitale Online-sein gemeint als auch das Eingeschaltet-sein, eingeschaltet in vielfältige Prozesse und Vernetzungen. Und insbesondere die Vernetzungen tragen in der Krise, solidarisch und kooperativ.

Herausragend kann in diesem Zusammenhang der Beitrag des Volksvereins genannt werden, den Solidaritätsfonds für die Arbeitslosenarbeit im Bistum Aachen um Nothilfsondermittel aufzustocken. Ein Fonds der mancher Arbeitsloseninitiative im Bistum das Überleben sichert. Gemeinsam mit dem Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen wurde ebenfalls, in Vorbereitung auf die Kommunalwahl, die Aktion „Radeln statt Resignieren“ mit Mönchengladbacher Oberbürgermeisterkandidaten durchgeführt. Auch die Erarbeitung der Gemeinwohlbilanz war eine Kooperation mit Studierenden und Lehrendem (Dr. Markus Profijt) von der Hochschule Niederrhein.

Neu war die Zusammenarbeit mit SchülerInnen des Stiftischen Humanistischen Gymnasiums beim Projekt „Weltgeschichte in Mönchengladbach“. Auch hier spielt der Volksverein eine Rolle und konnte präsentiert werden. Digitale Medien spielten eine große Rolle, bei der Kommunikation mit der Öffentlichkeit, den MitarbeiterInnen, ProjektpartnerInnen, etc.

Innerhalb der Kommune pflegt der Volksverein langjährig Kontakte zu fachlichen PartnerInnen, wie dem Arbeitslosenzentrum oder der Neuen Arbeit. Es gibt immer wieder verschiedene Kooperationen und ein gemeinsames Vorgehen für eine deutliche Verbesserung der Lebenssituationen der Menschen in Mönchengladbach.

Helmut Gote und Carolin Courts berichten im Mai in der WDR-Sendung „Alles in Butter“ von der Rapsmühle. Marion Hoch, die für die Rapsölproduktion verantwortlich ist, wurde interviewt.

Präsentation der Gemeinwohlbilanz des Volksvereins durch Prof. Markus Profijt von der Hochschule Niederrhein.





Die Unterstützung der Arbeitslosenarbeit hat im Bistum Aachen einen Schwerpunkt, betonte Dompropst Rolf-Peter Cremer im Volksverein.



Im Volksverein gibt es gerettete Lebensmittel und Retter:innen wie Meike Koppmann, die sie für alle in den Kühlschrank hineinlegen. Ein stiller aber nachhaltiger Dienst an der Gesellschaft.



Start der bistumsweiten Aktion „Radeln statt Resignieren – 2020 Kilometer für Erwerbslose“. Mit Vertreter:innen des Bistums Aachen, des Koordinationskreises kirchlicher Arbeitsloseninitiativen und der Politik: (v.l.) Kathrin Henneberger, Kristina Hamm, auf den Rädern die OB-Kandidaten Boris Wolkowski (Grüne) und Felix Heinrichs (SPD), Matthias Merbecks und Dr. Manfred Körber (Foto: Bistum Aachen)

In der katholischen Region Mönchengladbach und auch auf der Ebene des Bistums Aachen ist der Volksverein verlässlicher Partner der Akteure, in den regionalen Gremien und der Katholischen Liga, im Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen, sowie in der diözesanen Arbeitsgemeinschaft des Caritasverbandes „Integration durch Arbeit“. Die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Volksverein, den Steyler Schwestern und dem TaK (Treff am Kapellchen) führt dazu, dass die Menschen sich auch in unterschiedlichen Lebenslagen angenommen und geachtet wissen. Ein weiteres Beispiel für unser Engagement ist die Mitwirkung im Dachverband FairWertung, bei dem wir uns für

einen transparenten und fairen Umgang mit Altkleidern einsetzen. Stellvertretend für viele andere Bereiche lässt sich hier deutlich machen, dass wir im Sinne der Bewahrung der Schöpfung tätig sind, dass wir zur Schonung der Ressourcen beitragen und praktische Schritte zu mehr Nachhaltigkeit gehen.

Der Volksverein ist präsent in der Öffentlichkeit, im Raum der Kirchen. Der Volksverein ist kooperationsbereit – mit anderen Partnerinnen und Partnern. Der Volksverein hört zu und beobachtet, was in der Welt los ist. Denn nur dann, wenn wir dies tun können wir gute Arbeit leisten und Wirkung entfalten. <<

Die RP berichtet im Feb. 2020: „Prof. Norbert Jers baut das Erlemann-Archiv auf. Als Jugendlicher erlebte Norbert Jers Ferienfahrten mit Edmund Erlemann. Heute sichtet der Professor das Erbe des früheren Propstes.“ (Foto: RP, Jana Bauch)

Das Fest des Teilens musste 2020 ausfallen. Aber ein erstes Eddi-Buch ist erschienen: „Ein Kämpfer mit versöhntem Herzen“.



4 Werbung Öffentlichkeitsarbeit Fundraising





Bei der Talktime wurde auch die Wieder-Öffnung vorbereitet.



Die Lebensmittelspenden der Gladbacher Tafel werden gründlich sortiert und in haushaltsüblichen Mengen und Zusammenstellungen ausgegeben.

Räumliche Trennung und doch gemeinsam für die Sache!

„Social Distancing“ war das Motto des Jahres 2020 – umso wichtiger trotzdem miteinander in Kontakt zu bleiben. Dies hat der Volksverein auf unterschiedlichen Wegen getan. So hat der Volksverein ein besonderes Augenmerk auf die Kommunikation und den Dialog mit FreundInnen, SpenderInnen, KundInnen und InteressentInnen gelegt. Zu diesem Zweck erfolgten

- Werbung für die Produkte und Geschäfte des Volksvereins über Anzeigen in diversen Printmedien und eigenen Broschüren,
- Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Information der breiten Öffentlichkeit mit besonderem Schwerpunkt der Aktivitäten im Social Media-Bereich, einer Corona-Sonderausgabe der Volksvereinszeitung und Email-Newslettern sowie
- Fundraising-Aktivitäten zur engen Einbindung der SpenderInnen mittels eines regelmäßigen Informationsflusses durch Spenden-Mailings.

Fiel die erste Ausgabe der Volksvereinszeitung noch optimistisch aus, verdüsterte sich das Bild zunehmend.

Leider kein volles Haus

Zum Bedauern vieler war es im Jahr 2020 nicht möglich, den Volksverein als Veranstalter kultureller Veranstaltungen zu besuchen. Langjährig etablierte Veranstaltungen, wie z.B. die Krimi-Lesung „Mord auf der Couch“, mussten entfallen.

Die Zahlen

Transparenz in der Mittelverwendung ist bei gemeinnützigen Organisationen ein wichtiger Aspekt, insbesondere gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen von Politik, Kirche, Unternehmen, SpenderInnen und all denjenigen, die die Arbeit des Volksvereins materiell und ideell unterstützen und stärken.

Die Treue und Solidarität der SpenderInnen des Volksvereins ist ungebrochen! Entgegen erster Befürchtungen ist die Spendenbereitschaft auch im besonders herausfordernden





Mitten in der Krise stellte das Leitungsteam den Geschäftsbericht 2019 vor, der die Umbrüche des Jahres 2019 zum Thema hatte. Noch ahnte da niemand etwas von 2020!



Die Möglichkeit der Pfandspende wurde bei EDEKA-Endt, Steinsstraße, direkt in den Automaten integriert.

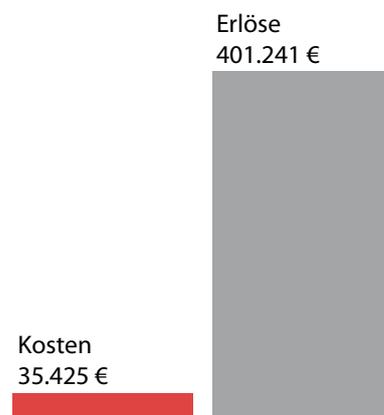


Jahr 2020 nicht eingebrochen! 2020 wurden 401.241,44 € an den Volkverein gespendet. (Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es 402.579,84 €.) In dem Bereich fielen insgesamt 73.791,54 € Kosten an. Hier sind im Wesentlichen die Kosten für Druck und Layoutkosten, Porto, Veranstaltungen und (Werbe-)Anzeigen sowie Personalkosten zu benennen. Unmittelbar den gezielten Fundraising-Aktivitäten zuzuordnen sind davon 35.425,75 €. Es ergibt sich somit ein prozentuales Verhältnis von rund 8,83 Prozent der eingesetzten Kosten zu den Einnahmen/Spenden in diesem Bereich.

Ausgaben Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Jahr 2020

	2020
Öffentlichkeitsarbeit	38.365,79
Fundraising	35.425,75
	73.791,54

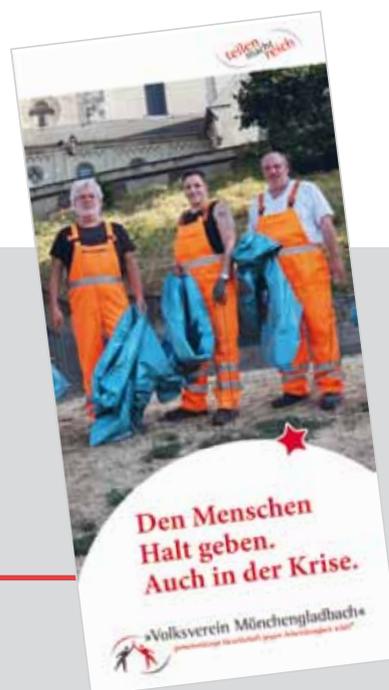
Verhältnis zwischen Kosten und Erlösen des Fundraisings im Jahr 2020

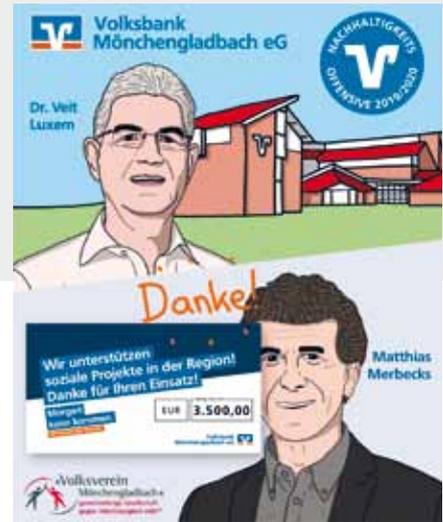


Die legendäre Krimi-Lesung des Volkvereins war bis ins Detail durchgeplant. Dann musste sie abgesagt werden.



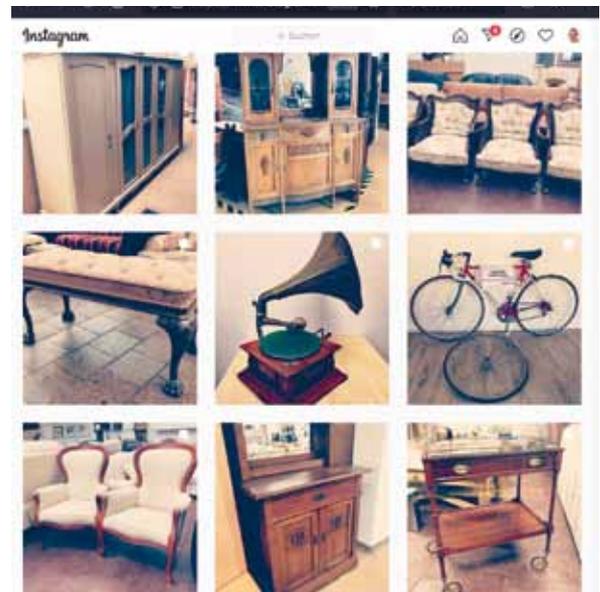
Die Krise war auch im Herbst-Mailing thematischer Schwerpunkt.





Neue Strategien: Via Facebook werden kreative Verkaufsaktionen beworben.

Kontaktlose Scheckübergabe mit einem animierten Film. Toll umgesetzt!



Oben: Auch 2020 blühte der Volksvein.



Instagram nutzen wir als Pinwand für Besonderes.



Raritäten gibt es in unserem Ebay-Shop. Unten: Wir erhielten viele Sachspenden und konnten einen Sonderverkauf starten!

Hildegard Steinhauer nähte mit Stoffen aus dem Volksverein viele Masken und spendete den Erlös!

Einander helfen: die Weihnachtsbotschaft an uns alle.

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®
www.volksverein.de

Sonderverkauf in Waldhausen

Unsere SpenderInnen haben uns in der Krise reich beschenkt. Wir geben den Vorteil weiter.

T-Shirts Poloshirts 3€ jetzt 1€	Kleider Jeanshosen Kostüm 6€ jetzt 2,50€
Blusen Hemden 4€ jetzt 1,50€	Röcke Kurze Hosen Sporthosen 5€ jetzt 1,50€
auf alle Schuhe 50%	

Secondhand Kleidershop Mo-Fr 9:30-18:00h
Roermonder Str. 56-58 Sa 9:30-13:00h
41068 MG-Waldhausen Tel: 02166/6711600



5 Die wirtschaftliche Lage



Erlöse in €

	2016	2017	2018	2019	2020
1. Erlöse aus Verkauf und Dienstleistungen Möbel, Holz, Kleidung, Gebrauchtschuhe etc.	1.254.375,90	1.280.095,89	1.255.646,49	1.202.863,07	1.046.204,84
2. Erträge aus Spenden einschl. Zweckspenden	409.007,49	373.534,78	327.501,81	371.089,84	379.747,43
3. Zuschüsse vom Land für den Treffpunkt	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00
4. Zuschuss ARGE/Jobcenter für Arbeitsanleitung und sozialpädagogische Begleitung	217.628,59	272.963,06	279.600,82	278.217,62	283.140,69
5. Förderung der Agentur Maßarbeit/Projekt 50 plus	-740,33	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Förderung des Programms »bilden, arbeiten, begegnen, beraten« – Qualifizierung und sonst. Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Zuschüsse sozialversicherungspflichtige Beschäftigung durch das Jobcenter	403.108,88	445.923,85	389.050,89	467.408,40	674.211,03
8. Förderung des Jobcenters MG: Arbeitsgelegenheiten, Overheadkosten	56.575,16	66.416,42	61.947,43	82.543,07	15.539,00
9. Förderung LVR „Arbeitsprojekt für Personen mit besonderen Schwierigkeiten“ nach § 67 SGB XII	103.917,97	101.076,16	100.819,16	109.716,36	97.586,68
10. Zuschuss durch das Bistum Aachen	125.100,00	152.700,00	110.700,00	110.000,00	110.000,00
11. Geldauflagen (ehemalig Bußgeldzuweisungen)	19.495,00	20.832,01	17.310,82	31.490,00	8.035,00
12. Sonstige Erträge	297.972,07	300.277,73	542.476,86	304.123,23	234.294,86

Das Jahr 2020 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 73.000,- €.

Auf den ersten Blick überrascht dieses Ergebnis in einem Jahr, das von der Pandemie und seinen Auswirkungen geprägt war. Zu den Auswirkungen gehörten deutliche Einnahmeverluste, da den Geschäftsaktivitäten zeitweise nicht nachgegangen werden konnte.

Dieses Ergebnis zeigt aber, dass die Strategie der Verantwortlichen erfolgreich war. Auf der Grundlage von drei Leitsätzen, nämlich:

Kosten in €

	2016	2017	2018	2019	2020
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Teilnehmenden	517.546,45	546.146,87	634.442,93	624.984,94	758.826,55
2. Personalkosten für die Stammkräfte	1.299.922,63	1.290.145,25	1.390.139,84	1.254.783,54	1.171.326,09
3. Sonstige Personalaufwendungen: Berufsgenossenschaft, Arbeitsmedizin, Fortbildung, Supervision usw.	99.479,42	102.984,25	108.214,23	89.649,47	72.917,31
4. Kosten für das 14 Stunden-Programm »bilden, arbeiten, begegnen, beraten«	156.039,81	117.482,99	92.134,09	83.064,87	54.251,28
5. Kosten für den Treff- und Bildungsbereich	61.742,46	67.166,67	70.879,90	50.840,52	27.959,22
6. Materialaufwendungen für die Beschäftigungsbereiche	146.630,04	145.069,07	128.726,46	124.504,95	90.031,93
7. Allg. Betriebskosten (Miete, Strom, Fuhrpark, Verwaltung etc.)	483.249,57	450.842,92	481.877,11	479.851,79	419.513,94
8. Reparaturen Maschinen (Betriebsstätte), Wartung und Instandhaltung der Gebäude	38.819,95	17.987,02	14.117,50	10.225,68	14.407,67
9. Abschreibungen auf Investitionen	103.828,04	98.589,42	94.243,89	90.691,38	85.751,84
10. Öffentlichkeitsarbeit, Produktwerbung, Fundraising	121.705,91	103.848,25	123.027,68	85.313,92	69.400,83

- a) Wir wollen alle Leistungen in Bezug auf unsere Zielgruppen aufrecht erhalten,
- b) Wir wissen nicht wie lange die Einschränkungen der Pandemie uns beeinträchtigen werden und
- c) Wir dürfen unsere Liquidität nicht gefährden,

entstand ein Wirtschaften, das von Sparmaßnahmen im investiven Bereich geprägt gewesen ist. Alle nicht unbedingt und zwingend notwendigen Investitionen wurden verschoben und alle möglichen Sparpotenziale ausgeschöpft. Gepaart mit der Ausschöpfung von sich bietenden Einnahmen konnte das Jahr finanziell zu

einem sicheren Ende geführt werden. Mit der Perspektive aus der Mitte des Jahres 2021 zahlt sich diese Vorgehensweise aus – was jedoch allen Beteiligten bewusst ist: ein solches Wirtschaften lässt sich nicht ein weiteres Jahr wiederholen.

Staatliche Fördergelder zur Kompensation der Einnahmeausfälle (sogenannte Corona-Fonds) konnte der Volksverein nicht in Anspruch nehmen.

Ungebrochen war die Bereitschaft unserer Spenderinnen und Spender. Mit gut 400 T € war die Grundlage für die Aufrechterhaltung unserer Leistungen für die Langzeitarbeitslosen gegeben. <<

Bereichern Sie sich!
Denn: „Teilen macht reich“

6 Veränderungen

Das Jahresergebnis 2020 ist eine gute Grundlage zum Start in das ebenfalls krisengeschüttelte Jahr 2021.

Es stehen finanzielle Mittel zur Verfügung, um einerseits notwendige Investitionen in Ausstattung und MitarbeiterInnen zu tätigen, andererseits geht es auch um die Fortentwicklung der Angebote und Dienstleistungen, die auch nicht ohne eine Anschubfinanzierung auskommen. Gedacht ist hier an eine Ausweitung der Beschäftigungsfelder sowie an neue Formen der individuellen Begleitung und Beratung.

Sozialwirtschaftliches Handeln, nach gut gewählten Zielen und Parametern, ist nach wie vor erforderlich und sichert das Bestehen des Volksvereins.

Strukturelle Fortentwicklung

Nach dem Leitungswechsel im Jahr 2019 begann das Jahr 2020 mit einem Aufbruch, hin zu neuen Strukturen und Arbeitsweisen. Nach dem Start dieses beteiligungsorientierten Prozesses brach

die Pandemie herein und der Kampf darum, die Folgen dieser Pandemie in den Griff zu bekommen, bestimmte das Tagesgeschehen. Pandemiekonzepte, Hygieneverordnung, entzerrte Arbeitspläne, digitale Angebote, Kurzarbeit, Abstandsregeln, etc. forderten die gesamte Mitarbeiterschaft zu hohem Engagement. Und auf die Ergebnisse können wir stolz sein: Niemand ist auf der Strecke geblieben. Außer, der Veränderungsprozess innerhalb des Unternehmens. Das können wir nun bedauern oder als notwendig hinnehmen. Aber der Herausforderung, nämlich dass der Volksverein sich mit der Gesellschaft und ihren Anforderungen weiter entwickelt, dass der Volksverein innovativ auf neue Fragestellungen praktische Antworten ausprobiert, dass der Volksverein als Modellprojekt gelten kann, darauf wollen wir nicht verzichten und in den kommenden Jahren fleißig daran arbeiten. Und die Verantwortlichen sehen mit den Ergebnissen des Jahres 2020 für diesen Prozess eine gute Grundlage. <<



7 Dank



Das Leitungsteam des Volksvereins:
Peter Settele, Stefanie Neumann und
Matthias Merbecks.

IMPRESSUM

Herausgeber:

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft
gegen Arbeitslosigkeit mbH
Geistenbecker Str. 107
41199 Mönchengladbach
Tel: 02166/67 11 600
Fax: 02166/67 11 60 16
info@volksverein.de

Redaktion:

Johannes Eschweiler, Saskia
Derichs, Stefanie Neumann,
Matthias Merbecks, Peter Settele

Fotos: Mitarbeitende des Volksvereins, Saskia Derichs, Stefanie Neumann, Tobias Schroeder und andere.
Rheinische Post, TaK, Bistum Aachen, Frank Löhr, Jana Bauch, Christian Bauer

Layout: Christian Bauer,
studiofuergestaltung.net
Druck: dieumweltdruckerei.de

100% Recyclingpapier
Auflage 700, September 2021

Verantwortung - unter diese Überschrift haben wir diesen Geschäftsbericht gestellt.

Das Jahr 2020 stellte besondere Anforderungen an die Verantwortung eines Jeden für die Allgemeinheit. Dies betraf insbesondere gesundheitliche Aspekte unter dem vielzitierten Motto „Gemeinsam gegen die Pandemie“.

Im Volksverein war der Begriff „Verantwortung“ nochmal deutlich anders besetzt. Verantwortung für die Menschen, die sich uns anvertrauen, und dies unter besonderen Bedingungen der Distanz. Verantwortung für die wirtschaftliche Lage des Volksvereins. Verantwortung, unbeirrt die Ideale und Ziele des Volksvereins zu verfolgen.

Dass dies gelungen ist, ist das Verdienst vieler! Es sind besonders eben die Menschen, die sich uns anvertrauen. Es sind die Menschen, die hier für die Zwecke des Unternehmens arbeiten, unsere hauptberuflichen MitarbeiterInnen. Es sind die Menschen, die unsere KundInnen sind. Es sind die Menschen, die unserer Arbeit vertrauen und uns unterstützen, ideell, kritisch, finanziell und solidarisch. Für Ihr und Euer „Verantwortung teilen“ – mit und für den Volksverein – gilt unser besonderer Dank! Ohne das gemeinsame Übernehmen von Verantwortung ist der Volksverein nicht denkbar.

Begleiten Sie uns weiter, kritisch und solidarisch. Helfen Sie uns dabei, auch weiterhin Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen.

Bleiben Sie mit uns weiter an der Seite der Menschen: „Teilen macht reich“.

In guter Tradition beschließen wir diesen Bericht mit Erich Kästner:
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Mönchengladbach im August 2021

Matthias Merbecks
Geschäftsführer

Stefanie Neumann
Leiterin Sozialdienst

Peter Settele
Vertriebsleiter

**teilen
macht
reich**

